



Wahrhaft an die göttliche Einheit glaubt, wer, weit davon entfernt, Zweiheit mit Einheit zu verwechseln, keinem Gedanken an Vielheit erlaubt, seine Vorstellung von der Einzigkeit Gottes zu trüben, wer Gott in Seinem ureigenen Wesen als den Einen betrachtet, der in Seiner Wirklichkeit alle Begrenzungen durch Zahlen übersteigt.

Bahá'u'lláh, Áhrenlese

Gebe Gott, dass wir das Land der Verleugnung meiden und auf das Weltmeer der Annahme des Glaubens hinausfahren, so dass wir mit einem Auge, das von allem Gegensätzlichen geläutert ist, die Welten der Einheit und Vielheit, der Gleichheit und Veränderung, der Begrenzung und Loslösung erschauen und unseren Flug zum höchsten, innersten Heiligtum der wahren Bedeutung des Gotteswortes nehmen.

Bahá'u'lláh, Kitab-i-Iqan

»Erkenntnis ist nur ein einziger Punkt, durch die Unwissenden aber wird er vervielfacht.«¹

¹ *Hadíth (zitiert in: Bahá'u'lláh, Die Sieben Täler)*

Diejenigen, die diesen Pfad beschreiten, sind entschlossen in ihrem Vorhaben, und ihr Ziel ist eins. O geliebtes Kind der Kurus, die Intelligenz der Unentschlossenen jedoch ist vielverzweigt.

Bhagavad-Gita

Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den andern lieben oder er wird einem anhängen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Reichtum.

Matthäus Evangelium



Die ganze physische Schöpfung ist vergänglich. Diese materiellen Körper sind aus Atomen zusammengesetzt. Wenn ihre Atome anfangen, sich zu trennen, beginnt die Zersetzung. Dann ereignet sich das, was wir als Tod bezeichnen. Diese Zusammensetzung von Atomen, die den Körper, den sterblichen Teil eines jeden erschaffenen Wesens ausmacht, ist nur zeitlich. Wenn die Anziehungskraft, die diese Atome zusammenhält, zurückgezogen wird, so hört der Körper als solcher auf zu bestehen.

Mit der Seele ist es anders. Die Seele ist keine Verbindung von Elementen. Sie ist nicht aus vielen Atomen zusammengesetzt. Sie besteht aus etwas Unteilbarem und ist daher ewig. [...] Da die Seele aus jener einen unteilbaren Substanz besteht, lässt sie sich weder auflösen noch zerstören.

'Abdu'l-Bahá, Ansprachen in Paris

Diese Erklärungen für die Stufen der Erkenntnis beziehen sich einzig auf die Erkenntnis der Offenbarungen jener Sonne der Wirklichkeit, die ihr Licht auf die Spiegel wirft. Der Abglanz dieses Lichtes ist in den Herzen, aber er wird verdeckt durch die Schleier der Sinne und die Gegebenheiten des irdischen Daseins wie eine Kerze in einer eisernen Glocke, und nur wenn man die Glocke entfernt, wird das Licht darunter erscheinen.

In gleicher Weise wird dir das Licht der Einheit erstrahlen, wenn du die Hüllen der Einbildung vom Herzen hinwegnimmst.

Bahá'u'lláh, Die Sieben Täler

Der Menscheist kann mit den Sonnenstrahlen, die auf einen Kristall fallen, verglichen werden. Der Körper des Menschen, aus den Elementen zusammengesetzt, ist in der vollendetsten Form gemischt und vereinigt; er ist die gründlichste Gestaltung, die edelste Verbindung, das vollkommenste Wesen. Er wächst und gedeiht durch den Geist des Tieres. Dieser vervollkommnete Körper kann mit einem Kristall und der Menscheist mit der Sonne verglichen werden. Wenn auch der Kristall bricht, die Strahlen der Sonne bestehen weiter; und wenn der Kristall zerstört wird oder aufhört zu bestehen, bringt dies den Strahlen der Sonne, die ewig ist, keinerlei Schaden.

'Abdu'l-Bahá, Beantwortete Fragen



Die Teilchen der Sonne und ihre Anordnung bringen Strahlen hervor, die Teilchen, aus denen der Mond besteht, erzeugen aber keine Strahlen, sondern müssen Licht entlehnen. So sind die anderen menschlichen Wirklichkeiten solche Seelen, die wie der Mond Licht von der Sonne nehmen; aber jene heilige Wirklichkeit leuchtet aus sich selbst.

'Abdu'l-Bahá, Beantwortete Fragen

Über die Frage des wirklichen Seins, durch das alle Dinge bestehen, das heißt der Wirklichkeit des Wesens der Einheit, durch die alle Geschöpfe in die Welt kamen, herrscht Übereinstimmung. Ein Unterschied besteht nur darin, dass die Súfi sagen: "Die Wirklichkeit der Dinge ist die Offenbarung der wirklichen Einheit." Aber die Propheten sagen: "Sie geht aus der wirklichen Einheit hervor"; und groß ist der Unterschied zwischen Manifestation und Emanation. Die Erscheinung durch Manifestation bedeutet, dass ein einzelnes Ding in unendlich vielen Formen erscheint. Zum Beispiel ist das Samenkorn ein Einzelding, dem die Vollkommenheit des Wachstums eigen ist; wenn sie sich offenbart, wird es in unendlich viele Formen, in Zweige, Blätter, Blüten und Früchte aufgelöst. Dies nennt man Erscheinung durch Manifestation¹. In der Erscheinung durch Emanation dagegen verbleibt und verharret diese wirkliche Einheit in der Höhe ihrer Heiligkeit, aber das Dasein der Geschöpfe emaniert aus ihr und wird nicht durch sie manifestiert. Dies kann mit der Sonne verglichen werden, aus der das Licht, das sich über alle Geschöpfe ergießt, emaniert; aber die Sonne verbleibt in der Höhe ihrer Heiligkeit; sie steigt nicht herab und löst sich nicht in leuchtende Formen auf; sie erscheint nicht in der Substanz der Dinge durch deren Beschreibung und Einzelbetrachtung. Das Präexistente wird nicht zum Erscheinenden, unabhängiger Reichtum wird nicht zu verketteter Armut, reine Vollkommenheit wird nicht zu absoluter Unvollkommenheit. [...]

Die hauptsächliche Emanation Gottes ist die Gnade des Königreichs, die in die Wirklichkeit der Geschöpfe ausströmt und sich wie das Licht widerspiegelt, das aus der Sonne strömt und in den Geschöpfen glänzt; und diese Gnade, die das Licht ist, wird in unendlichen Formen in der Wirklichkeit aller Dinge widergespiegelt und sondert und vereinzelt sich entsprechend der Fähigkeit, der Würdigkeit und dem eigentlichen Wert der Dinge.

'Abdu'l-Bahá, Beantwortete Fragen



Du bist Gottes Schatten auf Erden. Darum strebe danach, so zu handeln, wie es einer so hervorragenden, einer so erhabenen Stufe entspricht. Wenn du nicht befolgst, was Wir auf dich herabkommen ließen und dich lehrten, wirst du dich sicherlich dieser großen, unschätzbaren Ehre unwürdig erweisen. Darum kehre um, halte dich allein an Gott, mache dein Herz frei von der Welt und allen ihren Nichtigkeiten, und dulde nicht, dass die Liebe zu einem Fremdling hineinkomme und darin wohne. Erst wenn du dein Herz von jeder Spur solcher Liebe läuterst, kann das Licht Gottes seinen Strahlenglanz über dein Herz ausbreiten, denn niemandem hat Gott mehr als ein Herz gegeben. Dies, wahrlich, wurde verordnet und niedergeschrieben in seinem altehrwürdigen Buche. Und weil das menschliche Herz, wie es von Gott gebildet wurde, eins und ungeteilt ist, geziemt es dir, darauf zu achten, dass seine Zuneigung auch eins und ungeteilt sei. Halte dich darum mit der ganzen Zuneigung deines Herzens an Seine Liebe und bewahre dein Herz vor der Liebe eines anderen außer Ihm, damit Er dir helfe, dich in das Meer Seiner Einheit zu versenken, und dich befähige, ein wahrer Verteidiger Seiner Einzigkeit zu werden. Gott ist Mein Zeuge: Ich offenbare dir diese Worte in der alleinigen Absicht, dich von den vergänglichen Dingen der Erde zu heiligen und dir zu helfen, in das Reich ewigwährender Herrlichkeit einzutreten, damit du, so Gott will, unter denen seiest, die darin wohnen und herrschen. ...

Bahá'u'lláh, Ährenlese

Ist er mit dem Brahman eins und ruhigen Geistes geworden, so trauert er nicht mehr und begehrt nicht. Alle Wesen als gleich betrachtend, erlangt er die höchste Hingabe an mich.

Durch Hingabe erkennt er mich, meine Größe und wer ich in Wahrheit bin. Nachdem er mich in Wahrheit erkannt hat, geht er alsbald in mich ein.

Bhagavad-Gita